

P R O T O K O L L

über die am Montag, dem 15. Dezember 2008, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

| | |
|--------------------------------|-----|
| Fr. Bgmst. Annemarie Burghardt | SPÖ |
| Hr. Vzbgmst. Robert Pintz | SPÖ |

Die Stadträte:

| | |
|-------------------|-----|
| Josef Daubeck | SPÖ |
| Ing. Ernst Escher | SPÖ |
| Robert Michl | SPÖ |
| Josef Pürschl | SPÖ |
| Christine Beck | ÖVP |
| Rene Lobner | ÖVP |

Die Gemeinderäte:

| | |
|---------------------------|-----|
| Johann Beier | SPÖ |
| Kurt Burghardt | SPÖ |
| Franz Csucker | SPÖ |
| Franz Irlvek | SPÖ |
| Dr. Gerhard Janda | SPÖ |
| Olga Pamperl | SPÖ |
| Christine Rohatsch | SPÖ |
| Herbert Schweiger | SPÖ |
| Dipl.Päd. Martin Wechdorn | SPÖ |
| Christian Worlicek | SPÖ |
| Johannes Kruty | ÖVP |
| Robert Reissig | ÖVP |
| Margarete Scheidl | ÖVP |
| Renate Stiglitz | ÖVP |
| Rudolf Stöger | ÖVP |
| Ing. Manfred Trost | ÖVP |
| Margit Wilmsen | ÖVP |

| | |
|--------------|-------|
| Ernst Nadler | GRÜNE |
| Volker Weiss | GRÜNE |

| | |
|--------------|-----|
| Franz Weindl | FPÖ |
|--------------|-----|

Entschuldigt abwesend:

| | |
|-------------------|-----|
| Kerstin Cap | SPÖ |
| Ernst Gugler | SPÖ |
| Markus Schönbauer | SPÖ |

Michael Tkadlec
Gerhard Krammer

SPÖ
GRÜNE

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

Berichterstatter: Bürgermeisterin Annemarie Burghardt

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2008
2. Stellungnahme zum Prüfbericht vom 13.11.2008 und 4.12.2008
3. Vereinbarung mit der Bundesbeschaffung GmbH
4. Ankauf eines neuen Zeiterfassungsmanagements
5. Löschungserklärung betreffend Pfandrecht, EZ. 1657
6. Abtretungsvertrag Pz.Nr. 1511/56
7. Ankauf des EDV-Programmes „K.I.M. ERV – Elektronischer Rechtsverkehr“

Berichterstatter: Vizebgmst. Robert Pintz

8. Erweiterung Volksschule mit Integration Sonderschule – Innenraumausstattung, Architektenleistungen
9. Ankauf eines Bildes
10. Jugendarbeit mit Streetworkern

Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher

11. Voranschlag 2009
12. Subventionsrichtlinien
13. Subventionen

Berichterstatter: StR. Josef Daubeck

14. Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf Stadt, ABA BA19 – Ziviltechnikerleistungen
15. Straßenbau – Ziviltechnikerleistungen
16. Gänserndorf Süd – Richtlinien für die Ausgestaltung des öffentlichen Gutes
17. AST MAXI – Änderung Bedienzeiten

Berichterstatter: StR. Josef Pürschl

18. Gemeindewohnungen, Mietverträge – Änderung Kündigungsfrist

Berichterstatter: StR. Robert Michl

19. Friedhof, Zurverfügungstellung Grabstelle für Säuglings-Totgeburten
20. Umbauarbeiten im Restaurant „Gambrinus“ - Tabakgesetz

Berichterstatter: StR. Rene Lobner

21. Öffnungszeiten in der Deponie
22. Waldwirtschaftsprogramm 2008/2009
23. Photovoltaikanlage am Kindergarten Hafegrubenweg

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

24. Verleihung von Sportehrenzeichen
25. Verlassenschaft – Testamentannahme
26. Kaufvertrag Grüngürtel – Pz. 1524
27. Personalangelegenheiten
28. Industrieförderung
29. Abschreibung von Abgabenforderungen
30. Alternative Energiequellen – Förderung
31. Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt bekannt, dass ein Dringlichkeitsantrag (Beilage 1) der GRÜNE-Fraktion eingebracht wurde. Der Dringlichkeitsantrag hat folgenden Inhalt:

- Resolution gegen die durchgeführte Änderung der Fahrpläne durch die ÖBB

Die Bürgermeisterin verliert in weiterer Folge den Dringlichkeitsantrag. Herr GR. Franz Weindl stellt fest, dass er diesen Dringlichkeitsantrag vollinhaltlich unterstützt.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, dass dem Dringlichkeitsantrag die Dringlichkeit zuerkannt werden soll und dass dieser Antrag unter dem Punkt 7a) behandelt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2008 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll vom 21. Oktober 2008 genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass am 13. November 2008 (Beilage 2) und am 4. Dezember 2008 (Beilage 3) angesagte Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden haben. Gibt bekannt, dass ihre Stellungnahme und die Stellungnahme des Kassenverwalters zu den Prüfungsausschussberichten vorliegen und dem Akt beigelegt wurden.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Vereinbarung mit der Bundesbeschaffung GmbH beschlossen werden soll. Durch diese Vereinbarung erhält die Gemeinde u.a. Zugang zum Kundenweb und zum e-shop der BBG.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 4: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass ein neues Zeiterfassungsprogramm von der Firma ISGUS für das Rathaus in der Höhe von € 4.430,00 angekauft werden soll, da das alte Programm mit Jahresende vom Markt genommen wird. Ein Software-Wartungsvertrag für das neue Programm soll mit monatlichen Kosten von € 25,00 abgeschlossen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Bauer

Punkt 5: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegende Löschungserklärung, betreffend Pfandrecht (Konventionalstrafe in Höhe von ATS 9.990,-) für die Stadtgemeinde Gänserndorf für die Liegenschaft der Frau Hildegard Hahn, EZ. 1657, genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 6: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Abtretungsvertrag genehmigt werden soll. Abtretungsvertrag abgeschlossen zwischen Herrn Sammer und der Stadtgemeinde Gänserndorf. Die Parzelle 1511/56 (Kirschengasse) ist seit Jahren im Besitz des Herrn Sammer. Aufgrund von Verhandlungen ist Herr Sammer bereit, die Straße kostenlos ins öffentliche Gut abzutreten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 7: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass bei der Firma Data System Austria AG & Co KG auf Grund des Angebotes vom 28. November 2008 das EDV Programm „K.I.M. ERV - Elektronischer Rechtsverkehr“ zur einem Gesamtpreis von € 3.830,- exkl. Ust. angekauft werden soll.

Weiters soll für dieses Programm ein Anwendersoftware-Supportvertrag zu monatlichen Kosten von € 75,- exkl.Ust. abgeschlossen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Pleininger

Punkt 7a: Der Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN lautet wie folgt:

Die Grünen Gänserndorf - vertreten durch Ihre Gemeinderäte Ernst Nadler, Gerhard Krammer und Volker Weiss- beantragen zu der am 15.12.2008 stattfindenden Gemeinderatssitzung nach § 46 Abs. 3 der NÖ GO die Aufnahme des vorliegenden Dringlichkeitsantrages - **Resolution gegen die durchgeführte Änderung der Fahrpläne durch die ÖBB** - in die Tagesordnung.

Die am 14.12.2008 in Kraft getretene Fahrplanänderung der ÖBB bringt eine wesentliche Ver-schlechterung für alle KundInnen der ÖBB, insbesondere der SchülerInnen und PendlerInnen. Der neue Fahrplan zeigt, dass in Fahrtrichtung Wien in der Zeit von 06:00 - 08:00 Uhr 3 Züge gestrichen wurden. Gerade in dieser Zeit benützen tausende PendlerInnen aus Gänserndorf und Umgebung die Züge, um mit der Bahn nach Wien in die Schule, zur Uni oder zum Arbeitsplatz fahren.

Durch den Ausfall von Zügen, Verbindungen und den daraus resultierenden extremen Wartezeiten ist in Zeiten der Mobilität unserer Gesellschaft ein eklatanter Rückschritt die Folge. Durch diese Massnahme werden nicht nur bestehende KundInnen der ÖBB sondern auch potentielle KundInnen abgeschreckt, öffentliche Verkehrsmittel zu benützen. Auch ist aufgrund der Streichung der oben genannten Züge von einer Überfüllung der verbleibenden Züge auszugehen und somit die Qualität für Bahnfahrerinnen eine Zumutung.

Durch diese benutzerInnenfeindliche Fahrplangestaltung der ÖBB sind viele PendlerInnen gezwungen, wieder von der Schiene auf die Straße zu wechseln – sofern sie die Möglichkeit haben – wodurch sich auch die Lebensqualität sowohl in der Stadt als auch im Bezirk verschlechtert und die Mobilität für Menschen ohne PKW weiter eingeschränkt wird.

Gänserndorf ist eine Auspendler-Stadt, über 50 % der erwerbstätigen Personen und über 25 % der SchülwerpendlerInnen haben ihre Arbeits- bzw. Schulstätte in Wien.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gänserndorf fordert daher ÖBB, Bund und Land Niederösterreich auf, im Sinne der Qualität der Öffentlichen Verkehrsanbindung die Kürzungen des Fahrplanes Gänserndorf/Wien umgehendst zurückzunehmen und die Finanzierung einer hochwertigen ÖV-Anbindung der Region sicherzustellen. Eine Attraktivierung der Bahnanbindung als auch der -infrastruktur (Bahnhofsgestaltung, Einkaufsmöglichkeiten etc.) ist Voraussetzung für eine positive Mobilitätsentwicklung der wachsenden Gemeinde und der Region um Gänserndorf.

Die Grünen Gänserndorf ersuchen daher um die positive Behandlung dieses Dringlichkeitsantrages durch den Gemeinderat.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz findet diesen Antrag für sinnvoll, damit die „Herrschaften“ der ÖBB merken, dass diese Änderungen nicht so leicht über die Bühne gehen. Es wird sich seiner Meinung nach aber bei dieser Fahrplanänderung nichts ändern. Es gab bereits am 16. Oktober 2008 ein Besprechung mit den Bürgermeistern der Nordbahngemeinden, dem VOR und der ÖBB. In dieser Besprechung wurden bereits Bedenken gegen die Fahrplanänderung bekannt gegeben. Bei dieser Besprechung wurden auch zwei zusätzliche Züge für die Schüler in Richtung Norden zugesagt. Auch wurde eine Änderung der Fahrpläne für die Autobusse zugesagt. Es wurde auch zugesagt, dass die

Bürgermeister zu den Besprechungen für zukünftige Fahrplanänderungen eingebunden werden. Bei der diesjährigen Fahrplanänderung wurden die Bürgermeister nicht eingebunden.

Frau Stadtrat Christine Beck gibt bekannt, dass nicht nur Schüler von dieser Fahrplanänderung betroffen sind. Sie kennt eine alleinstehende Mutter die von der Fahrplanänderung so betroffen ist, dass sie nicht rechtzeitig auf ihren Arbeitsplatz erscheinen kann.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt bekannt, dass seitens der ÖBB mitgeteilt wurde, dass die internationalen Züge Vorrang haben und dass nicht mehr Züge durch Wien durchgebracht werden. Dies sein ein Hauptgrund für diese Änderung.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt fest, dass die ÖVP diesen Antrag unterstützen wird. Versteht aber nicht, warum diese Resolution auch an das Land Niederösterreich gerichtet werden soll. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz erklärt hierzu, dass Leute des Landes Niederösterreich bei den Besprechungen über die Fahrplanänderung eingebunden waren.

Frau Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Resolution beschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 8: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Architekturbüro DI. Werner Zita mit den Architektenleistungen (Planung u. örtliche Bauaufsicht) für die Innenraumgestaltung im Zuge der Erweiterung der Volksschule mit Integration Sonderschule zu Kosten von € 39.302,40 exkl. USt. lt. Honorarangebot vom 29.10.2008 und zwar nur für den Anteil der Volksschule inkl. Hort und Gymnastikraum (Anteil Sonderschule wird vom der Sonderschulverband gesondert beauftragt) beauftragt werden soll.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, ob es stimmt, dass die Turngeräte fix im Turnsaal aufgestellt werden. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz teilt mit, dass die Turngeräte fix im Turnsaal aufgestellt werden. Als Begründung führt er an, dass die Lehrerinnen oft Probleme mit der Aufstellung der Turngeräte haben bzw. haben oft Probleme, die Geräte alleine aufzustellen. Durch diese fixen Gerätschaften kann die Turnstunde zur Gänze ausgenutzt werden.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt fest, dass durch die fixe Aufstellung der Geräte alle anderen Vereine bei der Benützung dieses Turnsaales ausgeschlossen sind. Diesen Turnsaal können nur die Turnvereine nutzen. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass sich auch schon das Gymnasium für die Benützung dieses neuen Turnsaales angemeldet hat. Man kann hier den Turnunterricht besser gestalten als in einem „normalen“ Turnsaal. Außerdem wurde seitens des Bundes eine Förderung zugesagt. Durch die Schaffung dieses Turnsaales soll das Konzept der „bewegten Volksschule“ unterstützt werden. Es soll mehr Bewegung in die Volksschule kommen. Es wurde auch seitens des Landesschulratspräsidenten Hermann Helm in Aussicht gestellt, dass ein zusätzlicher Sportlehrer der Volksschule Gänserndorf zugeteilt wird.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, was eine Schnitzelgrube ist und warum diese Schnitzelgrube so teuer ist. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz erklärt die Schnitzelgrube. Beim genannten Preis handelt es sich um eine Schätzung.

Herr Stadtrat Rene Lobner findet die Idee der bewegten Schule toll. Der zweite Turnsaal ist durch die fixe Einrichtung der Turngeräte nur eingeschränkt benutzbar. Es wäre sicher sinnvoller, wenn alle Vereine diesen Turnsaal benutzen könnten. Durch die fixe Installierung der Turngeräte können diesen Turnsaal nur die Turnvereine benutzen. Alle anderen Vereine müssen sich den anderen Turnsaal teilen.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz stellt fest, dass im Falle der Zuweisung eines zusätzlichen Sportlehrers zwei Lehrer den Turnunterricht abhalten. Herr Stadtrat Rene Lobner stellt abschließend fest, dass durch die Ausgestaltung dieses Raumes sehr viele Möglichkeiten für andere Sportarten genommen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 9: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass von dem Künstler **Dr. Walter Pecker**, das Bild „Acryl in Spachteltechnik“ aus der Ausstellung in der Stadtbücherei, zu einem Preis von € 130,-- angekauft werden soll.

Die Bedeckung erfolgt über die Haushaltsstellen 1/312000-043500 (Ankauf von Bildern) und 1/329000-728000 (Kulturbudget)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Schönbauer

Punkt 10: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die in der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2007 beschlossene Jugendarbeit mit Streetworkern des Vereines „Tender – Verein für Jugendarbeit“ aus Mödling im Jahr 2009 zu den gleichen Bedingungen wie 2008 fortgesetzt werden soll. Die Kosten hierfür betragen € 45.000,--, wobei € 30.000,-- das Land NÖ. übernimmt. Die Gemeinde soll maximal € 10.000,-- aufbringen. Für zumindest € 5.000,-- sollen noch Sponsoren gesucht werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass er diesen Antrag für eine gute Sache findet. Seiner Meinung nach sollte die Betreuung noch ausgedehnt werden, sowohl bei den Streetworkern als auch im Jugendzentrum.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz stimmt Herrn GR. Volker Weiss voll zu. Hat auch bei den Budgetwünschen für das Jahr 2009 eine zweite Kraft für das Jugendzentrum vorgesehen. Diese Erweiterung konnte jedoch auf Grund von Kostengründen im Budget 2009 nicht berücksichtigt werden. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt bekannt, dass Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt seitens der OMV bereits eine positive Zusage über das Sponsoring erhalten hat.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 11: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2009 laut beiliegendem Haushaltsbeschluss, der mittelfristige Finanzplan, der Dienstpostenplan und die Subventionsliste (Beilage 4 – Haushaltsbeschluss, Subventionsliste, Dienstpostenplan und Rede Stadtrat Ing. Ernst Escher) genehmigt werden soll. Nachstehend die Rede des Herrn Stadtrat Ing. Ernst Escher:

Aktuelle Einwohnerzahl

Mussten zur Budgeterstellung 2008 noch die Einwohnerzahlen der Volkszählung aus dem Jahr 2001 mit 7928 Einwohnern herangezogen werden durften zur Budgeterstellung 2009 die vorläufige Einwohnerzahl 2008 mit 9632 Einwohnern herangezogen werden.

Verschiebung von Ertragsanteilen

Für die Zuzugsgemeinde Gänserndorf bedeutet das höhere Ertragsanteile gleichzeitig werden aber auch die Zahlungen für Sozialhilfeumlage, Niederösterreichische Krankenanstalten Umlage (NÖKAS) und Jugendwohlfahrtsumlage deutlich ansteigen. Trotz dieser in Summe doch erfreulichen Entwicklung lassen sich im Jahr 2009 die berechtigten Budgetwünsche der verantwortlichen Stadträte nur teilweise erfüllen.

Einsparungen

Um ein ausgeglichenes Budget vorlegen zu können mussten Wünsche im Wert von rund 1,48 Millionen EURO eingespart werden.

Wohin fließen die Gelder?

Eine der Aufgaben der Gemeinde für Volksschule und Kindergärten zu sorgen schlägt sich im nächsten Jahr gewaltig in den Büchern nieder.

Rückzahlung Getränkesteuer

Auf Grund einer Vereinbarung von Wirtschaftskammer Handelsbetrieben und Gemeinden wird das langjährige Kapitel Getränkesteuerrückzahlung im Jahr 2009 endgültig abgeschlossen. Die Stadtgemeinde Gänserndorf muss daher im Jahr 2009 rund EUR 44.000,-- an die Handelsbetriebe zurückzahlen.

Förderungen

Förderungen an Sport- und Kulturvereine die Förderungen für alternative Energien die Erhaltung der Feuerwehr Subventionen für Caritas Hilfswerk und Volkshilfe sind ebenfalls für das Jahr 2009 vorgesehen.

Straßenbau

Mittel für das Straßenbauprogramm 2009

50 Jahre Jubiläum

Mittel für diverse Veranstaltungen im Rahmen der 50 Jahre Stadtgemeinde Gänserndorf sollen hier ebenfalls erwähnt werden.

Die Zusammenfassung der im Voranschlag 2009 festgesetzten Ausgaben und Einnahmen ergibt folgende Schlusssummen:

1. Ordentlicher Voranschlag: Ausgaben und Einnahmen EURO 18,486.900,--

2. Außerordentlicher Voranschlag: Ausgaben und Einnahmen EURO 4,820.000,--

In weiterer Folge verliest Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher den Haushaltsbeschluss für das Jahr 2009.

Zum Voranschlag 2009 werden folgende Stellungnahmen abgegeben:

GR. Franz Weindl: Die FPÖ wird bis auf zwei Ressorts dem Budget 2009 zustimmen. Keine Zustimmung wird bezüglich der veranschlagten Beträge für die Sanierung und Reparatur der Straßen und Gehwege und für die Sanierung des Gemeindewaldes gegeben. Dies deshalb, weil hierfür zu wenig Mittel zur Verfügung gestellt werden.

GR. Volker Weiss: Stellt einige detaillierte Fragen zu den Ansätzen einiger Haushaltsstellen. Diese Fragen werden beantwortet. Wird daher dem Budget zustimmen.

GR. Rudolf Stöger: Gänserndorf ist eine Stadt, die sehr schnell wächst. Für diese rasante Entwicklung ist im Budget 2009 nichts vorgesehen. Es sind auch keine Mittel für eventuelle Ankäufe von leer stehenden Objekten, z.B. in der Bahnstraße, vorgesehen. Es sind auch z.B. keine Mittel für die Errichtung einer Veranstaltungshalle vorgesehen. Ist der Ansicht, dass der Voranschlag 2009 kein Budget für die Zukunft ist. Die ÖVP Fraktion wird daher gegen den Voranschlag 2009 stimmen.

Der Antrag wird mit 19 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Margit Wilmsen, GR. Rudolf Stöger, GR. Margarete Scheidl, GR. Renate Stiglitz, GR. Johannes Kruty, GR. Ing. Manfred Trost, GR. Robert Reissig – Gegenstimme) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 12: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die beiliegenden Subventionsrichtlinien (Beilage 5) genehmigt werden sollen.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, wie jetzt die in der letzten Sitzung beschlossene Subvention für die Sängerin behandelt werden würde. Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher gibt hierzu bekannt, dass die Subventionsrichtlinien auf Gänserndorfer Vereine, welche in der Subventionsliste aufscheinen, ausgerichtet sind und daher diese Förderung nicht mehr möglich wäre.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 13: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) dem Verein „Erdklang Weinviertel“, z.Hd. Fr. Getrud Rabel, Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf, auf Grund des Ansuchens vom 15. September 2008 eine außerordentliche Subvention in Höhe von **€ 100,--** gewährt werden soll. Weiters soll dieser Verein in die jährliche Subventionsliste aufgenommen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) der Schulgemeinschaft des Konrad Lorenz Gymnasiums Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 6. November 2008 für die Abhaltung des Schulballs vom 16. Jänner 2009 ein 30 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) der Schulgemeinschaft der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 11. November 2008 für die Abhaltung des Schulballs vom 23. Jänner 2009 ein 30 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- d) dem Ersten Gänserndorfer Musikverein auf Grund des Ansuchens vom 17. Oktober 2008 für die Veranstaltung vom 16. November 2008 (Leopoldkonzert) ein 30 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- e) dem SV OMV VB Gymnastics Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 21. Oktober 2008 für die Veranstaltung vom 8. Dezember 2008 (Gymnastics Gala „40 Jahre Gymnastics Gänserndorf“) ein 30 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- f) dem FC-OMV-Gänserndorf Süd auf Grund des Ansuchens vom 15. Oktober 2008 15 Freistunden in der Stadthalle für die Wintersaison 2008/2009 genehmigt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- g) das Ansuchen der Frau Dominique Gemperle vom 5. November 2008 um Nachlass der Saalmiete der Schmied-Villa für die Veranstaltung vom 5. Dezember 2008 (Konzert für die Schüler der Unter- und Oberstufe des Konrad Lorenz Gymnasiums Gänserndorf) abgelehnt werden soll.

Herr GR. Volker Weiss stellt hierzu fest, dass die GRÜNE-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen wird. Hier handelt es sich um eine Veranstaltung des Gymnasiums für Schüler und es sollte seiner Meinung hier eine Förderung gewährt werden.

Der Antrag wird mit 26 Stimmen gegen zwei Stimmen (GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler – Gegenstimme) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 14: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Zivilingenieurbüro Steinbacher + Steinbacher mit den Ziviltechnikerleistungen (Planung, örtliche Bauaufsicht u. Planungs u. Baustellenkoordination) für die

Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf Stadt, ABA 19 (Ertüchtigung der Regenwasserableitung für den südlichen Stadtteil) zu den Bedingungen lt. Anbot vom 19.11.2008 und Niederschrift vom 27.11.2008 zu einem Honorar von € 102.384,33 exkl. USt. beauftragt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 15: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Zivilingenieurbüro Kienerconsult mit den Ziviltechnikerleistungen (Ausschreibung, Planung, örtliche Bauaufsicht u. Planungs- u. Baustellenkoordination) für den Straßenbau in den Jahren 2009 und 2010 zu den Bedingungen lt. Anbot vom 17.11.2008 u. Niederschrift vom 20.11.2009 zu einem Honorar von € 93.134,55 exkl. USt. beauftragt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 16: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegenden neuen Richtlinien für die Ausgestaltung des öffentlichen Gutes (Nebenflächen, Eingänge, Einfahrten usw.) in Gänserndorf Süd mit Wirkung vom 1.1.2009 beschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 17: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich der Beschluss gefasst werden soll, dass die Fa. Riedeldruck für den Druck zu Kosten in der Höhe von € 492,00 und „Die Rundschau“ mit der Verteilung zu Kosten in der Höhe von € 420,00, jeweils inkl. Ust., beauftragt werden soll.

Aufgrund der Fahrplanänderung der ÖBB müssen auch die Bedienzeiten des AST MAXI ab 14.12.2008 lt. Beilage angepasst werden.

Die Aussendung soll über „Die Rundschau“ (Erscheinungsdatum 3.12.2008) zu Kosten in der Höhe von € 420,00 inkl. USt. in den Gemeinden Gänserndorf, Strasshof und Weikendorf erfolgen. Die Fa. Riedeldruck soll mit dem Druck von 10.000 Stk. Mitteilungen zu Kosten in der Höhe von € 492,00 inkl. USt. beauftragt werden. Die Gesamtkosten in der Höhe von € 912,00 werden nach dem Aufteilungsschlüssel (Gänserndorf 45 %, Strasshof 45% und Weikendorf 10 %) auf die Gemeinden aufgeteilt.

Herr GR. Rudolf Stöger stellt die Frage, warum die Aussendung über „Die Rundschau“ verteilt wurde. Herr Stadtrat Josef Daubeck gibt hierzu bekannt, dass Preise eingeholt wurden und der günstigste Anbieter „Die Rundschau“ war.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 18: Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass ab 1.1.2009 bei den Mietverträgen für die Gemeindewohnungen die Kündigungsfrist von derzeit einen Monat auf zwei Monate verlängert werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 19: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass im alten Teil des Friedhofes eine Grabstelle für Säuglings-Totgeburten kostenlos zu Verfügung gestellt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 20: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Umbau des Stadthallen-Restaurants Gambrinus (Abtrennung Nichtraucher-, Raucherbereich) max. € 10.000,- exkl. USt. Zur Verfügung gestellt werden sollen (siehe Angebote der Tischlerei Neustifter vom 14. und 15. Dezember 2008 zuzüglich Unvorhergesehenes bzw. diverseres).

Die Beauftragung soll über den Pächter des Stadthallen-Restaurants Herrn Geier und die Kosten mit der Pacht bis zur kompletten Tilgung gegen verrechnet werden. Die Arbeiten sollen vorbehaltlich der gewerberechtlichen Bewilligung genehmigt werden.

Herr GR. Rudolf Stöger gibt bekannt, dass sich die ÖVP der Stimme enthalten wird, weil keine Unterlagen im Akt gewesen sind. Herr Stadtrat Robert Michl stellt hierzu fest, dass er im Stadtrat über diese Problematik berichtet hat. Erklärt warum keine Unterlagen im Akt gewesen sind. Es hat erst am Tag der Stadtratssitzung eine Besprechung mit der Bezirkshauptmannschaft gegeben, in welcher eindeutig festgestellt wurde, dass ab 1. Jänner 2009 eine Trennung in Raucher- und Nichtraucheranteil erfolgen muss. Herr Geier hat sodann das Angebot der Firma Neustifter eingeholt und erst am heutigen Tage der Stadtgemeinde Gänserndorf übergeben. Auf Grund dieser Erläuterungen wird die ÖVP doch diesem Antrag zustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 21: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit sofortiger Wirkung beschlossen werden soll, dass die Deponie im Dezember, Jänner und Februar nicht nur samstags, sondern zusätzlich auch freitags geöffnet ist.

Es sollen daher folgende Öffnungszeiten der Deponie gelten:

Von 1. März bis 30. November:

| | |
|----------|--------------------|
| Dienstag | 8:00 bis 15:30 Uhr |
| Mittwoch | 8:00 bis 15:30 Uhr |
| Freitag | 8:00 bis 17:00 Uhr |

Samstag 8:00 bis 14:00 Uhr

Im Dezember, Jänner und Februar ist die Deponie nur freitags (8 – 16 Uhr) und samstags (8 – 14 Uhr) geöffnet.

Früher war die Deponie im Dezember, Jänner und Februar deshalb nur samstags geöffnet, weil nur ein Deponiewart (Hr. Avci) verfügbar war und dieser während der Wintermonate die im Sommer angefallenen Überstunden und den Urlaub abbaute. Die Samstagsdienste wurden von einem Bauhofmitarbeiter erledigt. Da an der Deponie nun ein zweiter Mann (Herr Neumann) eingesetzt wird, kann auch im Winter länger geöffnet werden.

Herr GR. Franz Csucker stellt fest, dass dieser Antrag grundsätzlich zu begrüßen ist. Aus der Aktenlage geht jedoch nicht hervor, ob Bedarf für die Erweiterung der Öffnungszeiten gegeben ist. Außerdem ist dem Akt weder das Protokoll des Ausschusses, Aufzeichnungen und Berechnungen beigelegt.

Herr Stadtrat Rene Lobner gibt hierzu bekannt, dass früher nur ein Mann in der Deponie eingesetzt war. Da jetzt ein zweiter Mann in der Deponie eingesetzt wird kann diese Erweiterung der Öffnungszeiten ohne zusätzliche Kosten angeboten werden. Am vergangenen Samstag waren 360 und am vergangenen Freitag 160 Kunden in der Deponie. Überstunden in der Deponie fallen nur dann an, wenn Firmen außerhalb der Dienstzeit in die Deponie müssen.

Herr GR. Franz Csucker stellt fest, dass die SPÖ diesem Antrag zustimmen wird, wenn Aufzeichnungen über die Anzahl der PKW bzw. Kunden für die Zeit von 13,00 bis 16,00 Uhr am Freitag geführt werden. Dann kann man jederzeit feststellen, ob diese Erweiterung der Öffnungszeiten etwas bringt bzw. angenommen wird. Außerdem sollten die erforderlich Unterlagen immer dem Akt beigelegt werden.

Herr Stadtrat Rene Lobner wird veranlassen, dass die Aufzeichnungen geführt werden und dass in Zukunft der Akt vollständig sein wird.

Herr GR. Volker Weiss findet die Erweiterung der Öffnungszeiten für gut. Ist auch der Ansicht, dass entsprechende Aufzeichnungen geführt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 22: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das nachstehende Waldwirtschaftsprogramm für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 beschlossen werden soll:

Wirtschaftsprogramm 2008/2009
(mit dem Forstberater der Bezirksbauernkammer erstellt)

Vorrangig ist die Pflege der Aufforstungsflächen.

A) Selbstwerber (soweit Interesse vorhanden ist - Abwicklung und Kontrolle durch das Forstpersonal) und Firmen:

Dürrlingsentnahme in allen Abteilungen (Ki mit einer Firma, Akazie auf Fläche 10 – Vorbereitung für LEADER-geförderte Aufforstung)

Eichenschlägerung – Kahlschlag bis auf einzelne Überhälter:

Abt. 9b: 1 Streifen ca. 100 x 100 m (am südöstlichen Rand des Ei-Waldes beim Gut Siehdichfür - Vorbereitung für LEADER-geförderte Aufforstung)

B) Forstpersonal bzw. Firmen:

- 1) Kontrolle und Instandhaltung der Wildzäune und der Baumschutzsäulen bzw. -gitter (laufende Arbeit)
- 2) Entfernen von Waldrebe und Hopfen von Jungpflanzen (laufende Arbeit) + Aufasten der vorhandenen Naturverjüngung (vor allem Flächen 1 und 2 - (wenn möglich wieder mit der Lokalen Initiative Mistelbach)
- 3) Freihalten der Jungpflanzen (Mulchen) und Kronenpflege auf den Aufforstungsflächen (laufende Arbeit - wenn möglich wieder mit der Lokalen Initiative Mistelbach)
- 4) Vereinzeln der Eichen-Stockausschläge: Fläche 9b (wenn möglich wieder mit der Lokalen Initiative Mistelbach)
- 5) Aufforstungen und Ergänzungen (200 Korsische Kiefern, 200 Spitzahorn, 50 Walnuss, 50 Winterlinde, 50 Maulbeere, 100 Edelkastanie):
 - a) Aufforstung zahlreicher kleinerer Blößen (teilweise Kiefernsterben, teilweise Windwurf im gesamten Gemeindewald)
 - b) Nachbesserungen in bereits aufgeforsteten Zaunflächen auf 9b
- 6) a) Errichtung eines Zaunes auf der unter A) erwähnten Ei-Fläche auf 9b (ca. 100 x 100 m) und Durchführung einer aus LEADER-Mitteln geförderten Aufforstung.
- 7) b) Errichtung eines Zaunes auf Fläche 10 (ca. 250 x 80 m) und Durchführung einer aus LEADER-Mitteln geförderten Aufforstung.
- 8) Weiterbau des "Familien-Waldpfades" im Fuchsenwald

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 23: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Fa. Breitsprecher aufgrund ihres Angebotes vom 27.11.2008 mit der Errichtung des 2. Teiles der Photovoltaikanlage am Kindergarten Hafergrubenweg zu einem Preis von € 10.858,- exkl. Ust beauftragt werden soll. Die Fa. Breitsprecher war aufgrund einer von der Fa. Adenbeck im Frühjahr 2008 durchgeführten Ausschreibung Bestbieter beim 1. Teil dieser Anlage und sollte daher auch mit dem Endausbau beauftragt werden.

Die Finanzierung soll über die an der Kompostierungsanlage erzielten Überschüsse erfolgen. Die Anlage soll so ausgelegt werden, dass der gesamte erzeugte Strom ins Netz der EVN-AG

ingespeist wird, die Erlöse aus dem Stromverkauf sollen der Müllabfuhr zukommen. Der 1. Teil der Anlage wurde vom Amt der NÖ. Landesregierung bereits mit Bescheid vom 3.7.2007 als Ökostromanlage anerkannt, die Anerkennung des nunmehrigen 2. Teiles wurde zugesagt (die Beauftragung der Fa. Breitsprecher soll erst nach Einlangen des Anerkennungsbescheides erfolgen).

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 20,30 Uhr

Der Schriftführer:

Die Bürgermeisterin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ: